INHALT

VORWORT (2. Auflage)	•••••
1. KAPITEL: LERNEN UND ERZIEHUNG ALS SY	YSTEMBEGRIFFE (
Einführung	onären Lernens 10 1
1.2. Lernen und Erziehung in der soziokult tion	rchaischen Ge
2. KAPITEL: DER SOZIALÖKOLOGISCHE SYSTE	MANSATZ 21
2.0. Einführung	22
 2.2.2. Systemanalytische Kategorien 2.2.3. Zur Praxisbedeutung des Ansatz 3. KAPITEL: DER SYSTEMISCHE ANSATZ IN DER THERAPIE UND FAMILIENPÄDAGE 	es33 DER FAMILIEN-
3.0. Einführung	
3.2. Systemisches Modell II: Konstruktivist: 3.3. Ko-evolutive Therapie	54 50

4.1.0. Einführung	1. K	APITEL	: GRUNDBEGRIFFE UND GRUNDPROBLEME DER SYSTEMTHEORIE	62
schlußfähigkeit	1.1.	tingen 4.1.0.	z/ Anschlußfähigkeit/ Emergenz/ Sinn) Einführung	62 62
4.1.2. Komplexität 2: Komplexität als Differenz		7.1.1.	schlußfähigkeit	6.0
(Selbstreferenz/ Rekursion/ Reziprozität/ Konstruktivismus/ operationale Geschlossenheit/ Beobachtung als 'Operation') 4.2.1. Der Konstruktivismus als Ausgangspunkt		4.1.2.		65
4.2.2. Leben als 'autopoietische Einheit' und die 'Operation des Erkennens'. 4.2.3. Die Organisation der Autopoiesis: Das Problem der Grenze zwischen System und Umwelt	1.2.	(Selbs vismus als 'O	treferenz/ Rekursion/ Reziprozität/ Konstrukti- s/ operationale Geschlossenheit/ Beobachtung peration')	70
4.2.3. Die Organisation der Autopoiesis: Das Problem der Grenze zwischen System und Umwelt		4.2.1.	Leben als 'autopoietische Einheit' und die	70
4.2.4. Weitere Systemebenen und Grundbegriffe (Strukturelle Koppelung/ rekursiv/ autonom/ interne Struktur/ energetische und materielle Offenheit/ operationale Geschlossenheit)		4.2.3.	Die Organisation der Autopoiesis: Das Problem	7:
Offenheit/ operationale Geschlossenheit)		4.2.4.	Weitere Systemebenen und Grundbegriffe (Strukturelle Koppelung/ rekursiv/ autonom/	72
4.2.5. Die autopoietische Evolutionstheorie			Offenheit/ operationale Geschlossenheit)	74
4.2.6. Autopoietische Interaktion: Ein neuer Pädagogikbegriff?		4.2.5.	Die autopoietische Evolutionstheorie	75
4.2.7. Gehirn, Lernen, Sprache und die selbstreferentiellen Systeme		4.2.6.	Autopoietische Interaktion: Ein neuer Pädago-	70
4.2.8. Das Ich und die anderen als 'Beobachter' und 'Konstrukteure'		4.2.7.	Gehirn, Lernen, Sprache und die selbstrefe-	
4.2.9. Kritische Diskussion zum Autopoiesiskonzept, zum Konstruktivismus und zu den pädagogischen Konsequenzen		4.2.8.	Das Ich und die anderen als 'Beobachter'	
4.3.0. Einführung		4.2.9.	Kritische Diskussion zum Autopoiesiskonzept, zum Konstruktivismus und zu den pädagogi-	81
4.3.0. Einführung				8
4.3.1. Die Festlegung von Systemgrenzen als Praxis- problem	.3.	Umwelt	: Systemkontext und Systemgrenzen	9:
4.3.2. System und Systemumwelt: Die Umwelt als Informationsproblem (Luhmann)		4.3.0.	Die Festlegung von Systemgrenzen als Praxis-	91
4.3.3. Zwölf Thesen und Fragen zur Diskussion 9 4.4. Ein anderer System- und Komplexitätsbegriff: Strukturierte Komplexität (=Selbstorganisation II) 9 4.4.0. Einführung 9 4.4.1. Die 'universalen' Voraussetzungen der Systemtheorie: Evolutionäre Systembildung im Universum 9 4.4.2. Selbstorganisierte Systemevolution im Universum: Strukturierte Komplexität durch Symme-		4.3.2.	System und Systemumwelt: Die Umwelt als In-	92
.4. Ein anderer System- und Komplexitätsbegriff: Strukturierte Komplexität (=Selbstorganisation II)		4 0 0	tormationsproblem (Luhmann)	93
turierte Komplexität (=Selbstorganisation II)				96
4.4.0. Einführung	.4.	Ein an	derer System- und Komplexitätsbegriff: Struk-	
4.4.1. Die 'universalen' Voraussetzungen der Systemtheorie: Evolutionäre Systembildung im Universum 9 4.4.2. Selbstorganisierte Systemevolution im Universum: Strukturierte Komplexität durch Symme-		turiert	e Komplexität (=Selbstorganisation II)	99
stemtheorie: Evolutionäre Systembildung im Universum 9 4.4.2. Selbstorganisierte Systemevolution im Universum: Strukturierte Komplexität durch Symme-		4.4.0.	Die Juniversalent Versussetzungen 3	99
Universum 9 4.4.2. Selbstorganisierte Systemevolution im Universum: Strukturierte Komplexität durch Symme-		4.4.1.	stemtheorie: Evolutionere Systembildure im	
4.4.2. Selbstorganisierte Systemevolution im Univer- sum: Strukturierte Komplexität durch Symme-			Universim	o c
sum: Strukturierte Komplexität durch Symme-		4.4.2.	Selbstorganisierte Systemevolution im Univer-	98
			sum: Strukturierte Komplexität durch Symme-	
			triebrüche (Jantsch)	100

	4.4.3. Selbstorganisierte Systemkomplexität d 'Kompartmentierung' (E.v.Weizsäcker). K	ritik	
	der Komplexität bei Luhmann	ungʻ	103 105
	4.4.5. Systembildung durch 'evolutionäre Kon genz' (Laszlo)		106
	4.4.6. Diachronisch organisierte Systeme: Rhyth Zyklen, Kreisprozesse		109
	4.4.7. 'Stratifizierte Autonomie' (Jantsch/ Capra) 4.4.8. Komplexität als pädagogische Aufgabe: 'I grative Autonomie'	Inte-	110114
	grative Autonomic		
5. K	APITEL: SYSTEMISCHE PRAXISFORSCHUNG - EIN MODELL		115
5.1.	Methodologische Grundlagen		115
5.2.	Allgemeine Systembeschreibung (Systemdimensio Systemmodelle/ Systemtypologien)		117 118 119
5.3.	Spezielle Systembeschreibung und Systemkategorie 5.3.1. Anknüpfungen		123 123 125
5.4.	Ein Arbeitsmodell 5.4.1. I. Systemisierung 5.4.2. II. Relationierung 5.4.3. III. Relevanzsystem 5.4.4. IV. Aktionssystem		126 127 128 130 131
5.5.	Praxisbeispiele und Gruppenphase	• • • • •	132
6. K	APITEL: 'SYSTEMATIK' DER SYSTEMISCH-ÖKOLOGIS	CHEN	
	PÄDAGOGIK	• • • •	138
6.0. 6.1.	Einführung Die Praxis als Ausgangspunkt	akti-	138 138
	sche Systemprobleme		138
6.2.	Wandlungen der Wissenschaft: Die Grundlagen Systemansatzes im neueren Wissenschaftsbegriff.		144
	 6.2.1. Wandlung 1: Von der Naturwissenschaft Wissenschaft von der Natur 6.2.2. Wandlung 2: Von der Analyse zum Syste 		144
	sammenhang		148
	tativen Forschung		149 151

6.3.	Die Sv	stemtheorie und ihre Ansätze	152
	-	Warnende Vorbemerkungen	152
		Grundbegriffe	154
		6.3.1.0. Was sind Systeme? Gibt es sie über-	194
		haupt?	154
		6.3.1.1. System	158
		6.6.1.2. Offene vs. geschlossene Systeme	160
		6.3.1.3. Komplexität	160
		6.3.1.4. Reziprozität	162
		6.3.1.5. Rekursion	162
		6.3.1.6. Konflikt: Homöostase - Transformation	163
		6.3.1.7. Strukturelle Koppelung	164
		6.3.1.8. Umwelt und Kontext	165
		6.3.1.9. Selbstorganisation, Autopoiesis,	
		Selbstreferenz	166
		6.3.1.10. Emergenz	169
		0	
	6.3.2.	Systemtheoretische Ansätze und ihre Systema-	
		tik	170
		6.3.2.0. Wie viele Ansätze gibt es?	170
		Systematik der Ansätze (Schema)	171
		6.3.2.1. Physikalische Systeme/Materiesysteme	170
		6.3.2.2. Biologisch-ökologische Systeme	177
		6.3.2.3. Soziokulturelle Systeme	181
		6.3.2.4. Sozialökologische Systeme	186
		6.3.2.5. Therapeutische Systeme	189
		6.3.2.6. Psychische Systeme	191
		6.3.2.7. Die spirituell-geistige Dimension	194
6.4.	Umriss	se systemisch-ökologischer Pädagogik	199
	6.4.1.		199
	6.4.2.		201
	6.4.3.	Folgerungen für die Forschungspraxis	204
	6.4.4.		
		-ökologischer Pädagogik	207
		6.4.4.0. Begründung naturbezogener Handlungs-	
		und Systempormen in der Pädagogik	207
		6.4.4.1. Rezyklisierung	212
		6.4.4.2. Diversität (Qualitative Vielfalt)	219
		6.4.4.3. Transformation	222
			223
		(2) Soziale Transformation	225
		(3) Qualitatives Wachstum	
		(4) Spirituelle Transformation	229
			001
LITE	RATURV	ERZEICHNIS	231